

ERASMUS-SEMESTER AM INSTITUTO SUPERIOR TÉCNICO LISBOA SUMMER 2023

Ende Februar ging es für mich für 5 Monate nach Lissabon an die renommierte technische Universität Lissabons, dem *Instituto Superior Técnico da Universidade de Lisboa* (IST). Ich möchte euch mit diesem Bericht meine Erfahrungen teilen und ein paar Hinweise auf den Weg geben, wenn auch ihr vor habt für ein Semester nach Lissabon zu gehen.

Vorbereitung und Semesterstart

In Ilmenau studiere ich Regenerative Energietechnik im Master und konnte mich an der Técnico für Kurse im Hauptfach für Maschinenbau bewerben. Somit hatte ich drei aus diesem Bereich (*Advanced Heat Transfer, Combustion* und *Renewable Energies*) und zwei als freie Wahlfächer (*Topics on Batteries* und *Electrochemistry and Energy*) aus anderen Masterstudiengängen. Leider ist die Modulwahl nicht offener gestaltet, sodass für mich nicht alle Fächer in Ilmenau anrechnungsfähig waren. Ihr solltet zudem beachten, dass nur die Masterkurse in englischer Sprache sind!

Der Vorbereitungsprozess war nicht leicht, da die Dokumentenfreigaben nicht optimal abgelaufen sind, sodass ich mein geplantes Erasmus im WS22/23 auf das SS23 schieben musste; somit fielen aufgrund der verschobenen Semesterzeiten die Prüfungen in Ilmenau in die Kennenlernwoche in Lissabon. Wären hier die Professor*innen in Ilmenau nicht bereit gewesen die Prüfungen vorzuziehen bzw. online abzuhalten, wäre es nicht möglich gewesen im regulären Semesterablauf zu bleiben. Mitte Februar angekommen war es in Lissabon und in den Wohnungen unerwartet kalt, sodass Pullis und Jacken an der Tagesordnung waren. Des Weiteren muss man sich an die Temperaturschwankungen gewöhnen, da es mittags sehr warm ist und abends durch die Meeresluft schnell kalt wird.

Unterkunft

Wohnungsanbieter/-verwaltungen kann man über die IST-Website oder auch über Facebookgruppen finden. Aber Vorsicht sollte gewahrt bleiben und die Seriosität der Anbieter hinterfragt werden. Ich habe meine Unterkunft über Uniplaces gebucht, die mit 10 Minuten Fußweg zur Uni sehr gut gelegen war. Bei solchen Plattformen gibt es oft Rabatte auf die Buchungsgebühr, also fragt mal die Studenten aus dem vorherigen Semester nach einem Discount. Bevor das Semester richtig beginnt, ist es ratsam sich Rücklagen angelegt zu haben, da für mich Flug, Miete, Kautions- und Bearbeitungsgebühren schnell das eingeplante Budget überstiegen, bevor ich überhaupt richtig in Lissabon angekommen war.

Universitätsleben

Am Campus findet man sich schnell zurecht. Es gibt viele Möglichkeiten zum Lernen, Entspannen und einige Cafeterien. Da Portugal berühmt für seinen Kaffee und süße Gebäckspeisen ist, kann man auch die überall genießen. In der Kantine kann man für wenig Geld sowohl Mittag- als auch Abendessen bekommen, inklusive einer freien Salatbar und Getränke.

Aufgrund von permanenten Bauarbeiten waren am Campus leider immer Baustellen und Lärmbelästigungen, welche das Lehren und Lernen etwas erschwert haben. Dafür gab es viele Bibliotheken und Arbeitsräume, die man für Projektarbeiten sehr gut nutzen konnte. Die technische Ausstattung und Qualität der Räumlichkeiten waren nur in wenigen Bereichen gut gegeben. Sonst wird am IST sehr viel auf eine Ausbildung von sozialen Kompetenzen Wert gelegt, da viele Projekte, Praktika und Präsentationen absolviert werden müssen. Auch die Professoren förderten diese Arbeit und zeigten eine große Bereitschaft an Unterstützung und Flexibilität. Die Module sind hier meistens mit 6.0 Credits beschrieben, was sich im Workload auch deutlich zeigte. Hinzu kommt, dass die Semester in zwei Unterperioden aufgeteilt sind. Das solltet ihr bei der Kurswahl („Periode 1“; „Periode 2“ oder „Semester“) unbedingt beachten, damit ihr eine gleichmäßige Verteilung habt. Ich hatte in jeder Periode zwei Module und ein Modul, welches sich auf das ganze Semester gestreckt hat. Damit hat sich der Workload gleichmäßig verteilt; dennoch sind 5 Module insgesamt eine sehr gute Auslastung für das Erasmus.

Die Sportangebote an der Uni sind groß. Man kann sich beispielsweise Felder buchen, um Fußball, Tennis oder Padel Tennis zu spielen. Für mehr kompetitive Sportarten gibt es auch Universitätsteams, die man mit Durchfragen erreicht, da diese der studentischen Organisation des AEIST (*Associação dos Estudantes do Instituto Superior Técnico*) unterstellt sind und man ohne Mitgliedschaft nicht mittrainieren darf. Durch Suchen bin ich in das Indoor-Volleyball-Team gekommen und konnte mit dem männlichen Team trainieren und gewann so auch portugiesische Kontakte.

Land und Leute

Zu Portugal selbst kann man nur sagen: bildhübsche Landschaften und herzliche Leute, die meistens Englisch sprechen. Es gibt im Internet bereits Empfehlungen an Sehenswürdigkeiten in Lissabon und besuchswürdige Orte im Rest von Portugal, die alle lohnenswert sind. Aus meiner Sicht sind vor allem die Besuche von Porto, etwaige Naturreservate im Norden Portugals, Coimbra, die Algarve und da die Flüge außerhalb der Saison nicht teuer sind, die Azoren oder Madeira sehr zu empfehlen.

In Lissabon direkt kann man etliche Sachen unternehmen und für Studenten ist es typisch sich an dem „Erasmus Corner“ zu treffen und die Woche ausklingen zu lassen. Meine Favoriten in der Stadt sind die Besuche des Torre de Belém, das Hieronymus-Kloster, die Alfama und viele Strände, die zum Besuchen und Genießen einladen. Auf den zahlreichen Miradouros (Aussichtspunkte) kann man wunderbar über die Stadt schauen und in längeren und warmen Sommernächten den Sonnenuntergang genießen. Es gibt viele WhatsApp- und Facebook-Gruppen, die Informationen über zahlreiche Veranstaltungen bereitstellen. Es gibt hier zwei große Erasmus-Organisationen, die Studenten zusammenbringen und Events für Tag und Nacht planen. Es lohnt sich einen Blick bei „ESN“ und „ELL“ vorbeizuworfen und nach den persönlichen Präferenzen zu entscheiden. Es werden hier von kostenlosen Wanderungen durch die Stadt bis zu Wochenendtrips regelmäßig Veranstaltungen angeboten. Ich bin hier mit der ELL-Mitgliedschaft sehr gut gefahren, da an der Técnico die meisten Studenten dort „eingetreten“ sind. Über weitere Gruppen, wie Beachvolleyball- oder Wander-Gruppen (WhatsApp), kann man hier seinen Bekanntenkreis erweitern und großartige Leute kennenlernen.

Erfahrungen und Fazit

Meine Erfahrungen sind überwiegend positiver Natur. Abgesehen vom ersten Kulturschock und den doch recht hohen Lebenshaltungskosten, bietet das Erasmus in Lissabon viel Freiraum für die persönliche Entwicklung und das Herausfinden seiner Fähigkeiten und Grenzen. So kann ich für mich mitnehmen, dass man immer offen für neues bleiben muss und es für jedes Problem eine Lösung gibt, sowie auf der fachlichen als auch auf der emotionalen Ebene. Außerdem lernt man über sich selbst mehr als man denkt. Was macht einen aus, was ist Heimat für mich und wie wirke ich im sozialen Umfeld. Fragen, die mich zu Beginn beschäftigt haben, scheinen jetzt klar. Aus meiner Sicht empfiehlt sich ein Erasmus im Bachelor, Master oder als Praktikum im Ausland in jedem Fall! Die Erfahrung kann man sich nicht kaufen. Am Ende hätte ich gerne den Sprachkurs noch absolviert, der günstig am IST angeboten wird und jedoch nicht in meinen Workload und Curriculum passte; aber empfehlenswert!

Das Erasmus-Semester in Lissabon ging schneller vorbei als ich mir das vorgestellt hatte. Die Vorlesungen waren vorbei und die ersten Freunde, reisten zurück in ihre Heimat. Was bleibt sind die Erinnerungen und Erfahrungen, die ich mitnehme! *It's a „see you soon „and not a „goodbye“.*

